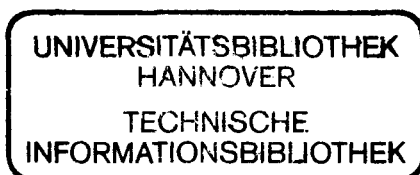


**K. Gersten, B. Stieler-Lorenz (Hrsg.)**

**Arbeit und Technik  
in den neuen  
Bundesländern**

**Beiträge und Ergebnisse zur Tagung  
„3. Bad Schandauer Innovationsgespräche“  
am 10. und 11. November 1994**



**trafo verlag  
Dr. Wolfgang Weist**

**UB/TIB Hannover 89  
112 965 679**



# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkung</b>	
<b>Teil I: Plenarbeiträge</b>	<b>1</b>
Es rührt sich etwas (aktuelle Positionen des Forschungs- und Entwicklungsprogrammes „Arbeit und Technik“) <i>Constantin Skarpelis, PT AuT, Bonn</i>	3
Wettbewerbsvorteile durch Produktivität und Qualität <i>Johann Tikart, Mettler Toledo, Albstadt</i>	20
Ziele und erste Projekte des Programms „Arbeit und Technik in Sachsen“ <i>Rainer Lichte, PT AuT Sachsen, Dresden</i> <i>Friedhelm Matic, IG Metall, Dresden</i>	29
Erweiterte Innovationsansätze für die Zukunft kleiner und mittlerer Unternehmen <i>Dietmar Born, Born &amp; Partner Innovationen, Berlin</i>	45
<b>Teil II: Arbeitsgruppenbeiträge</b>	
<b>Themenbereich 1</b> <b>„Fabrikplanung und Betriebsgestaltung“</b>	
Zielstellung und Ablauf des Workshops <i>Sonja Schmicker, Elke Lengert, CIM-TTZ, Magdeburg</i>	63
Zusammenfassung der Arbeitsgruppenergebnisse <i>Sonja Schmicker, Elke Lengert, CIM-TTZ, Magdeburg</i>	67
<b>Referate</b>	
Innovative Fabrikplanung und Fabrikbetrieb - Herangehensweisen und Erfahrungen <i>Peter Rauschenbach, Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und Automatisierung, Magdeburg</i>	75

<b>Arbeitsorientierte Fabrikplanung und Unternehmensentwicklung als Voraussetzung für vitale Strukturen und Prozesse</b> <i>Wolfgang Quaas, IAF O.-v.-Guericke-Universität, Magdeburg</i>	81
<b>Fabrikplanung als Kulturentwicklungsprozeß</b> <i>Birgit Hagen, Wolfgang Quaas, IAF O.-v.-Guericke-Universität, Magdeburg</i>	91
<b>Restrukturierung klein- und mittelständischer Unternehmen - Erfahrungen, Ergebnisse, Trends, Hilfe bei der Auswahl von Pilot- bereichen</b> <i>Andreas Metz, IAW, Aachen</i>	99
<b>Reorganisation in der Prozeßindustrie am Beispiel eines Unterneh- mens aus der chemischen Industrie</b> <i>Kerstin Schimke, Christina Hassler, Technische Universität, Institut für Psychologie, Dresden</i>	109
<b>Gesundheitsprävention und Gesundheitsmanagement in der Fabrik- planung</b> <i>Steffen Kubitschek, IAF O.-v.-Guericke-Universität, Magdeburg</i>	117
<b>Arbeitsgestaltung und Arbeitssicherheit in der Fabrikinnovation - Beispiele aus einem mittelständischen, sächsischen Unternehmen</b> <i>Gerhard Marx, Technische Universität, Dresden</i>	120
<b>Ausgewählte Arbeitsergebnisse des Workshops</b> <i>Sonja Schmicker, Elke Lengert, CIM-TTZ, Magdeburg</i>	131
<b>Themenbereich 2</b> <b>„Logistik und innovative Prozeßgestaltung“</b>	
<b>Beschreibung der Arbeitsgruppe</b> <i>Karin Bockelmann, Logistik Plus GmbH, Dortmund</i> <i>Thomas Lauenstein, GfAH mbH, Dortmund</i>	141
<b>Zusammenfassung und Einschätzung der Arbeitsgruppenergeb- nisse im Überblick</b> <i>Karin Bockelmann, Logistik Plus GmbH, Dortmund</i> <i>Thomas Lauenstein, GfAH mbH, Dortmund</i>	146

## Referate

- Reorganisation bei der Versandabwicklung - Erfahrungen aus einem Betriebsprojekt bei der Firma Mohndruck  
*Uwe Westfal, Scientific Consulting, Köln* 151
- Partizipation und Kooperation als Instrumente der Organisationsentwicklung in einer logistischen Kette - ein Erfahrungsbericht  
*Karin Bockelmann, Logistik Plus GmbH, Dortmund* 167
- Gemeinsam Entwickeln und Lernen: QLU - ein neues Schulungsprogramm für die Qualifizierung im Lager und Umschlagsbereich in Speditionen  
*Hans-Otto Char, Fa. Char Logistik + Personalentwicklung, Moers* 175
- Qualifizierung von Hallenmeistern zur Verbesserung der Organisation - Erfahrungsbericht aus einer nichtgeförderten Schulung  
*Thomas Lauenstein, GfAH mbH, Dortmund* 187

**Themenbereich 3****„Benutzerorientierte Technikgestaltung und Qualifikation“**

- Beschreibung der Arbeitsgruppe  
*Norbert Overheid, GfAH mbH, Dortmund* 197
- Zusammenfassung und Einschätzung der Arbeitsgruppenergebnisse im Überblick  
*Norbert Overheid, GfAH mbH, Dortmund* 202

## Referate

- Die Drehmaschine Mec 2 - ein Beispiel für benutzerorientierte Technikentwicklung  
*Siegmar Augustin, Augustin & Bamberg GmbH, Neubrandenburg* 205
- Das Konzept partizipativer Technikgestaltung im Rahmen des Verbundvorhabens „InnovatiF“  
*Wolfram Schindler, Paul Fuchs-Frohnhofen, Ernst Hartmann, HDZ - RWTH, Aachen* 213

Verbundprojekt CAD-Referenzmodell - Gestaltung zukünftiger computergestützter Konstruktionsarbeit <i>Eberhard Kruppe, Technische Universität, Institut für Arbeitsingenieurwesen, Dresden</i>	231
Nutzerorientierte Technikgestaltung am Beispiel der Steuerung und Programmierung von Industrierobotern zur Bearbeitung <i>Klaus Sichler, Steinbeis-Transferzentrum für Automatisierungstechnik an der Fachhochschule, Aachen</i>	237
Mit dem Benutzer im Dialog - Methoden partizipativer Systemgestaltung <i>Jochen Prümper, Fa. Prümper &amp; Partner, Produktergonomie, München</i>	245
<b>Themenbereich 4</b> <b>„Kleine und mittelständische Unternehmen als lernende Organisationen“</b>	
Beschreibung der Arbeitsgruppe <i>Roland Schöne, Technische Universität, Lehrstuhl für Erwachsenenbildung, Chemnitz-Zwickau</i>	259
<b>Referate</b>	
Vorstellung des Projektes „Impuls-K“ - Innovation durch moderne Produktionskonzepte und Lernstrategien <i>Roland Schöne, Technische Universität, Lehrstuhl für Erwachsenenbildung, Chemnitz-Zwickau</i>	262
Beteiligung in der Firma Graichen <i>Ulrike Dudek, Fa. Graichen, Frohburg</i>	269
Die Kooperation zwischen den Projektpartnern im Betriebsprojekt: Befähigungskonzept zur Mitgestaltung innovativer Arbeitsstrukturen - Teilprojekt des Forschungsverbundvorhabens „Impuls-K“ <i>Rainer Böhme, WEMA GmbH, Johanngeorgenstadt</i> <i>Sybille Barth, Technische Universität, Lehrstuhl für Erwachsenenbildung, Chemnitz-Zwickau</i>	276

**Teilprojekt Wissenschaftliche Grundlagen - Verallgemeinerungs-  
fähige Ergebnisse zu Stand und Entwicklung von Technik und  
Informationstechnik**

*Carsten Otto, Technische Universität, Fakultät für Maschinen-  
bau und Verfahrenstechnik, Chemnitz-Zwickau*

*Reinhard Arlt, Burkhard Schallock, IPK, Berlin* 281

**Darstellung der methodischen Aufbereitung der Analyseergeb-  
nisse am Beispiel des Untersuchungsfeldes Arbeits- und Ge-  
sundheitsschutz**

*Rainer Uhrmann-Nowak, GfAH mbH, Stuttgart*

*Torsten Merkel, Technische Universität, Lehrstuhl Arbeitswis-  
senschaft, Chemnitz-Zwickau*

*Michael Uhlmann, ATB GmbH, Chemnitz* 287

**Methodische und praktizierte Vorgehensweise im Projekt  
„Impuls-K“**

*Dagmar Israel, ATB GmbH, Chemnitz*

*Torsten Merkel, Technische Universität, Lehrstuhl Arbeitswis-  
senschaft, Chemnitz-Zwickau*

*Klaus Gersten, T.O.P. GmbH, Dresden* 290

**Teilprojekt Wissenschaftliche Grundlagen „Impuls-K“**

**Ergebnisse der Säule Qualifizierung und Personalentwicklung**

*Sybille Barth, Rainer Hofmann, Technische Universität,*

*Lehrstuhl Erwachsenenbildung, Chemnitz-Zwickau* 298

**IRMA - Innovative Reorganisation von Unternehmen -  
Managementhandeln und Partizipation**

*Karin Denisow, a&o research GmbH, Berlin*

*Oliver Lilie, Helga Unger, IAF der O.-v.-Guericke-Universität,  
Magdeburg*

305

**Entwicklung und Umsetzung eines humanzentrierten Dienst-  
leistungskonzeptes im Einzelhandel**

*Kathrin Rieger, ZAROF e. V., Leipzig*

318

## **Themenbereich 5**

### **„Moderne Formen im Arbeits- und betrieblichen Gesundheitschutz als Wettbewerbsfaktor“**

#### **Beschreibung des Themenbereichs**

*Gisela Kiesau, BAU, Dortmund*

*Annegret Köchling, GfAH mbH, Dortmund*

327

#### **Zusammenfassung und Einschätzung der Ergebnisse im Überblick**

*Gisela Kiesau, BAU, Dortmund*

*Hans Hahn, Büro für Arbeitsschutz und Humanisierung, Köln*

*Annegret Köchling, GfAH mbH, Dortmund*

*Harald Jürgens, T.O.P. GmbH, Dresden*

332

#### **Referate**

#### **Kompetenz- und Demonstrationszentrum KfZ-Betrieb-2000**

*Peter Lauster, Wilhelm Bauer, IAO, Stuttgart*

337

#### **Moderne Formen im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitschutz als Wettbewerbsfaktor, gezeigt am Beispiel des Kompetenz- und Demonstrationszentrums für Steinmetze und Steinbildhauer in Demitz-Thumitz und Kamenz**

*Franz Josef Heeg, FG Arbeitswissenschaft, Universität, Bremen*

345

#### **Moderne Formen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes als Wettbewerbsfaktor aus Sicht des Projektes MIRA**

*Holger Vajen, Institut für Arbeitswissenschaft und Organisationsentwicklung, Hamburg*

360

#### **Modellmaßnahmen für Maschinen und Anlagen aus Comecon-Ländern zur Umsetzung von sicherheitstechnisch relevanten Normen und Regeln in den neuen Bundesländern**

*Bernd Jürgen Vorath, Fachbereich 14, Bergische Universität - Gesamthochschule Wuppertal*

366

Arbeitsbedingungen und betrieblicher Arbeitsschutz in den neuen Bundesländern <i>Dieter Uhlig, Armgard Augst, BAU, Dresden</i>	380
Der Auftragsdurchlauf als Instrument der Arbeitsschutzintegration. Am Beispiel eines Kleinbetriebes aus den neuen Bundesländern <i>Michael Jahr, Ingenieurbüro, Meuselwitz</i> <i>Annegret Köchling, GfAh mbH, Dortmund</i>	387
Entwicklung neuer Modelle zur Gestaltung betrieblicher Arbeitsschutzsysteme und ihrer Schnittstellen zum überbetrieblichen Arbeitsschutzsystem in Betrieben der neuen Bundesländer im Bereich der Maschinenbau- und Metall-Berufsgenossenschaft („Pilotmodell Ost“) <i>Peter Anders, Metall-Berufsgenossenschaft, Dresden</i>	396
Altersadäquate Montagesystemgestaltung <i>Hartmut Buck, Sibylle Hermann, IAT der Universität, Stuttgart</i> <i>Armin Reif, Technische Universität, Lehrstuhl für Arbeitswissenschaften, Chemnitz-Zwickau</i>	401
Die EU-Gesetzgebung und ihre Konsequenzen für die Gestaltung von Bildschirmarbeit - Probleme und Lösungsansätze <i>Perry Jordan, Andreas Polandt, Christine Maßloch, Technische Universität, Institut für Psychologie, Dresden</i>	415
<b>Themenbereich 6</b> <b>„Kreatives Handwerk - betriebliche Reorganisation in Handwerksbetrieben“</b>	
Beschreibung des Themenbereichs <i>Walter Ganz, Rainer Ruckaberle, IAO, Stuttgart</i>	425



**Referate**

<b>Zukunftssicherung durch Qualitätsmanagement im industrienahen Handwerk</b> <i>Walter Ganz, IAO, Stuttgart</i>	429
<b>Gestaltungsempfehlungen für horizontale strategische Kooperationen im Zulieferhandwerk</b> <i>Rainer Ruckaberle, IAO, Stuttgart</i>	446
<b>Horizontale Kooperationen im industrienahen Handwerk</b> <i>Walter Ganz, IAO, Stuttgart</i>	451
<b>Kooperationen kleiner Betriebe - ein Schlüssel für die Zukunft - Der Bau einer Wein- und Obstpresse als Kooperationsbeispiel</b> <i>Rainer Ruckaberle, IAO, Stuttgart</i> <i>Bernd Bosch, Fa. Maschinenbau Bosch, Emmendingen</i>	459
<b>Schlußbemerkung</b> <i>Klaus Gersten, T. O. P. GmbH, Dresden</i> <i>Brigitte Stieler-Lorenz, a&amp;o research GmbH Berlin</i>	467
<b>Autorenverzeichnis</b>	473